

Lösungen aus der Region für die Zukunft der Elektromobilität

Rückschau auf die Fachmesse „eMove360“ im Messezentrum in München-Riem

München/Mühlendorf. Neueste Trends in der eMobilität und Dienstleistungen für die gesamte Branche standen im Mittelpunkt der jüngsten „eMove360“ als Fachmesse für alle Aspekte der Elektromobilität im Riemer Messezentrum – mit dabei, zwei Unternehmen aus Mühlendorf: Kluger Sondermaschinenbau und ODU, Spezialist für Steckverbinder.

Die „eMove360“ präsentiert die komplette Bandbreite zukunftsorientierter und nachhaltiger Mobilitätslösungen, von urbanem und mobilem Design, Material und Prozesslösungen, über automatisiertes Fahren und Elektronik bis hin zu Infotainment. Zielgruppe der Messe sind Entwickler und Designer, IT-Experten sowie Käufer und Anwender, etwa Flottenmanager, Entscheider in Städten, Gemeinden, Touristikregionen und Dienstleister.

Traditionsaussteller auf der Messe, noch seit der Zeit, als sie als „eCarTec“ firmierte, ist der Spezialist für Steckverbindungen ODU aus Mühlendorf. Ausstellungsschwerpunkte lagen bei Ein-



Als Partner für Sonderlösungen mit höchsten Ansprüchen in der breiten Vielfalt des Maschinenbaus, vor allem in der Optimierung von Schnittstellen, aber auch in der Entwicklung von Testvorrichtungen sowie als Partner in der Fertigung anspruchsvoller Komponenten stellte sich Kluger Sondermaschinenbau aus Mühlendorf vor, im Bild Unternehmer Josef Kluger (links) und sein Mitarbeiter Dipl.Ing. Ruben Ter-Khachatryan. – Fotos: ede

zelkontakten und Lösungen für se bilanziert Josef Lanzl von ODU Steckverbindungen. Für die Mes- sehr gute Gespräche mit einer

Bandbreite von etablierten Großunternehmen und ihren OEM-Partnern (Erstausrüstern) bis hin zu jungen Start-up-Unternehmen.

Kluger Sondermaschinenbau war heuer zum ersten Mal auf der Messe „eMove360“ in München. Das Unternehmen ist seit Jahrzehnten in vielen Unternehmen der Region mit Sonderlösungen und zum Teil aufwändigen Einzelanfertigungen präsent. Zu den Kunden zählen auch Welt-Unternehmen wie BMW. Für den bayrischen Fahrzeughersteller entwickelt und baute Kluger in Mühlendorf unter anderem Teststände für Standorte in den USA und in China.

Die Erfahrung in der Konstruktion und im Bau von Maschinen für völlig neue Maschinen und Anlagen, die ihrem Anforderungsprofil selbst Pionierleistungen darstellen, bringt Kluger jetzt in die Branche der eMobilität ein. Hier gilt es viele neue Herausforderungen zu lösen, Tests zu absolvieren, Schnittstellen zu optimieren, Prüfungen zu bestehen und auch Kosten zu sparen.



Josef Lanzl von ODU bilanziert zur Messe „eMove360“ sehr gute Gespräche mit einer Bandbreite von etablierten Großunternehmen und ihren OEM-Partnern (Erstausrüstern) bis hin zu jungen Start-up-Unternehmen.



Die TU München präsentierte ein elektrisches Nutzfahrzeug, das vor allem für Aufgaben in der Sub-Sahara konzipiert wurde. Bei schlechten Straßenverhältnissen hat es eine Reichweite von 80 Kilometern.

Diese Herausforderungen will Josef Kluger mit seinem 22-köpfigen Team aufgreifen. Zum Leistungsprofil des Unternehmens zählt mittlerweile auch die Auftragsfertigung von anspruchsvollen Komponenten. Neu im Team ist Diplomingenieur Ruben Ter-Khachatryan. Er bringt nicht nur Erfahrungen aus Standorten in Armenien, Russland und China einschließlich der Sprachen ins Unternehmen, sondern auch umfassendes Knowhow in Berechnungsmodellen und Schnittstellenoptimierung. – ede